Vortrag | 08. November 2018 | 20Uhr | Aula Lÿz

Thomas Fischermann, Die Zeit

Alltag und Wirtschaft in einem fernen Waldstück am Amazonas: Was bedeutet „lebensdienlich“ für ein indigenes Volk?

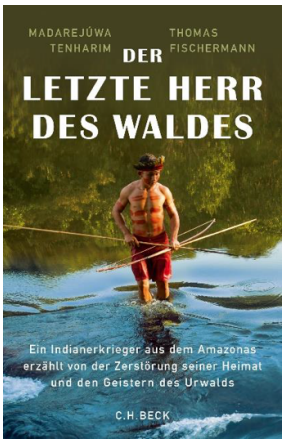
FORUM Siegen

EINTRITT FREI

Der junge Krieger Madarejúwa Tenharim ist einer der letzten Herren des Amazonaswaldes. Sein traditionsreiches Volk umfasste einmal mehr als 10 000 Menschen, ist aber auf knapp 1000 geschrumpft. 2013 ist ihm der Zeit-Journalist Thomas Fischermann zum ersten Mal auf einer Expedition begegnet. Seither ist Fischermann mehrfach pro Jahr in die Gegend gereist, wurde als erster Weißer zu heiligen Stätten des Volkes geführt, hat am Leben der Tenharim teilgenommen und hunderte Stunden Interviews geführt und aufgezeichnet – mit Madarejúwa selbst, den Häuptlingen, Heilern und den Stammesältesten. „Der letzte Herr des Waldes“ ist aus der Ich-Perspektive des Protagonisten Madarejúwa erzählt – aufgeschrieben von Thomas Fischermann. ...

Fischermanns abenteuerliche Expeditionen mit Tenharim machen begreifbar, was der Wald für den jungen Mann und sein Volk bedeutet: Wenn die Natur stirbt, dann sterben auch sie. Aus dem Wald beziehen Sie ihre Nahrung, ihre Naturheilmittel, ihre Identität und Spiritualität. Aus erster Hand erfahren wir von einem uralten Verständnis der Balance zwischen Mensch und Natur.

Im FORUM Siegen am 8. November wird uns **Thomas Fischermann** nun auf seine Reise in diese, vielen so ferne, aber vielleicht auch gar nicht so unvertraute Welt am Amazonas mitnehmen.



Madarejúwa Tenharim
Thomas Fischermann
Der letzte Herr des Waldes –
Ein Indianerkrieger aus dem Amazonas erzählt von der Zerstörung seiner Heimat und den Geistern des Urwalds

Sachbuch. 224 Seiten.
Verlag C.H. Beck. 2018

UNIVERSITÄT SIEGEN

FORUM SIEGEN